

Stellungnahme des ADFC zum Neubau des Kreisels am Nordring in Buchholz

Der ADFC Kreisverband Harburg e.V. nimmt wie folgt Stellung:

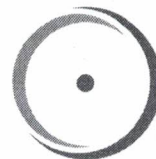
Die Planung des Kreisels auf der Nordring-Kreuzung berücksichtigt ausschließlich den beschleunigten Kfz-Verkehr. Fuß- und Radverkehr, insbesondere die Bedeutung für den Schulverkehr, werden hier vollkommen ignoriert.

Die Verkehrswende ist in aller Munde, Schulverkehr per Elterntaxi sollte der Vergangenheit angehören. Im Fokus sind nicht mehr private Autofahrten, sondern die Nutzung des Umweltverbundes mit Fuß- und Radverkehr und dem ÖPNV. Auch Buchholz muss die Klimaziele erreichen und den Hauptfaktor MIV (motorisierter Individualverkehr) deutlich unattraktiver machen und merklich verringern.

Der ADFC war geladen, an der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 15.04.2021 teilzunehmen, um zu relevanten Radverkehrsthemen Stellung zu beziehen. Zum TOP „Kreisel am Nordring“ wurde kein Rederecht eingeräumt. Mit sichtlicher Erschütterung mussten wir verfolgen, welche Planung vorangetrieben wurde. Der Bericht der Verwaltung hatte die Alternativvorschläge, die von den Freien Wählern, von der SPD und auch vom ADFC vorgelegt wurden, als nicht realistisch dargestellt. Vorgeführt wurden Horrorbilder von dunklen Tunneln aus dem letzten Jahrhundert und eine völlig überdimensionierte Rampe für den Radverkehr an einem großen Fluss. Kosten für solche Realisierung wurden auf 4 Mio. Euro hochgeschraubt. Ein weiteres Argument war die alte schwache Dame am Rollator, die Steigungen nicht schaffen kann. Kein Wort kam aber über genau diese Dame, wie sie den Umweg zur geplanten Ampel schafft, nach Knopfdruck bis zu 70 Sekunden warten muss, um dann in kurzer Grünphase über die Hamburger Straße zu kommen, wie eben auch der ganze Schülerverkehr.

Nach langer Diskussion, wie man Rückstaus für Autos ausschließen kann etc., wurde sich für einen vollkommen überdimensionierten Kreisel mit 50m Durchmesser entschieden. Als Begründung wurde genannt, dass Kfz in so großen Kreiseln langsamer fahren würden. Unsere Stellungnahme, die wir vom Ing.-Büro PGV in Hannover eingeholt hatten, sagte gerade das Gegenteil. Um Tempo von außen in die Stadt hinein zu dämpfen, wäre ein viel kleiner Kreisel ausreichend und zielführend. Wir hatten auch eine andere Ampellösung vorgeschlagen.

In der Ratssitzung ist das Wort „sicherer Schulweg“ nur einmal genannt worden. Wir haben uns gefragt, ob die Ratsmitglieder keine Kinder oder Enkel haben, denen sie sichere Wege schaffen wollen.



Für die Querung des Nordrings soll der Rad- und Fußverkehr weiterhin wartepflichtig sein und über eine Sprunginsel geführt werden, was einen weiteren Gefahrenpunkt schafft.

Entschieden wurde die einspurige Durchfahrt, allerdings mit einer Fahrbahnbreite von 7 Meter zzgl. einer freien Abbiegespur in Richtung Nord-Ost. Warum wohl?

Wir hoffen, dass sich bis zur entscheidenden Kreistagsitzung am 26.04.2021 noch Protest regt und vor allem Eltern und viele RadfahrerInnen dagegen protestieren und die örtlichen Kreistagsabgeordneten auffordern, dem nicht zuzustimmen.

ADFC Kreisverband Harburg e.V.
Karin Sager (Vorsitzende)

18. April 2021